

Tischvorlage

zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates
am 27.04.2022

Betreff: Antrag Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN Ladenburg.
Erhalt der denkmalgeschützten Torhäuser des alten Sperrtors im
Neckarkanal von Ladenburg

Vorgänge: --
Anlagen: --
Verteiler: --
Bearbeiter/-in: Herr Maximilian Keller

Begründung:

Der Industriestandort in Ladenburg am Neckar ist Teil unserer Stadt. Der Erhalt der frühen Bauwerke am Fluss dokumentiert in ausdrucksvoller Weise die industrielle Entwicklung und den damit verbundenen Ausbau der Schifffahrtsstraße. Ende Mai soll nun das alte Sperrtor entfernt und gleichzeitig auch die Torhäuser abgerissen werden. Als Bestandteil der Denkmalsachgesamtheit Neckar, als international angesehenes Beispiel des Traditionalismus und der Stuttgarter Schule aber auch als ein die Region prägendes Kulturgut, sollen die Torhäuser weiter geschützt und erhalten werden.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Stadt Ladenburg spricht sich für den Erhalt der denkmalgeschützten Torhäuser der alten Sperranlage im Neckarkanal in Ladenburg aus und fordert die verantwortlichen Stellen auf, nach Entfernen der Stahlkonstruktion mit den Wehrtoren, die Torhäuser wieder in seiner ursprünglichen Form zu restaurieren. Unter Beibehaltung eines Teils der Hubtechnik soll zusammen mit einer Dokumentation ein kleines Informationszentrum entstehen.

An den Bürgermeister
der Stadt Ladenburg
Stefan Schmutz



Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN
Ladenburg c/o Max Keller

Beschlussantrag zur Behandlung im GR am 27.04.2022

Betreff: Erhalt der denkmalgeschützten Torhäuser des alten Sperrtors im Neckarkanal von Ladenburg

Anlage: Erläuterungen zum alten Sperrtor als Bestandteil der Denkmalsachgesamtheit Neckar von Frau Prof. Dr. Chris Gerbing

Der Gemeinderat möge beschließen:

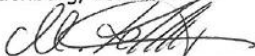
Der Gemeinderat der Stadt Ladenburg spricht sich für den Erhalt der denkmalgeschützten Torhäuser der alten Sperranlage im Neckarkanal in Ladenburg aus und fordert die verantwortlichen Stellen auf, nach Entfernen der Stahlkonstruktion mit den Wehrtoren, die Torhäuser wieder in ihrer ursprünglichen Form zu restaurieren. Unter Beibehaltung eines Teils der Hubtechnik soll zusammen mit einer Dokumentation ein kleines Informationszentrum entstehen.

Begründung:

Der Industriestandort in Ladenburg am Neckar ist Teil unserer Stadt. Der Erhalt der frühen Bauwerke am Fluss dokumentiert in ausdrucksvoller Weise die industrielle Entwicklung und den damit verbundenen Ausbau der Schifffahrtsstraße. Ende Mai soll nun das alte Sperrtor entfernt und gleichzeitig auch die Torhäuser abgerissen werden.

Als Bestandteil der Denkmalsachgesamtheit Neckar, als international angesehenes Beispiel des Traditionalismus und der Stuttgarter Schule aber auch als ein die Region prägendes Kulturgut, sollen die Torhäuser weiter geschützt und erhalten werden.

Ladenburg, 25.04.2022


Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Informationen zur Denkmalsachgesamtheit Neckar von Frau Prof. Dr. Gerbing
(Freie Kuratorin/Honorarprofessorin am KIT, Karlsruhe):

Informationen zur Denkmalsachgesamtheit Neckar

- Ausbau des Neckars zwischen 1918 und 1968, unterbrochen durch den 2. Weltkrieg nach Ende WK I, verstärkt im Rahmen des 1926 aufgelegten Konjunkturprogramms der Reichswasserstraßenverwaltung: Ausbau und damit Schiffbarmachung des Neckars für Schiffe von 80 m Länge, 10,35 m Breite und 2,3 m Tiefgang (entsprach einer Tragfähigkeit von etwa 1.200 t)
- Auf der Länge von 203 km (Plochingen bis Mannheim) ist der Neckar für die Schifffahrt mit Begradigungen, Eindeichungen und Wasserbauwerken ausgebaut; 161 Höhenmeter werden auf dieser Strecke überwunden
- Wiege der Stromübertragung liegt in Lauffen am Neckar: ursprünglich finanzierten die entlang des Neckars errichteten Kraftwerke den Unterhalt der Wasserbauwerke
- Zusammenwirken von Wehr, Schleuse und Kraftwerk: das Aufstauen des Wassers dient nicht nur zur Schiffbarmachung, sondern wird auch über Turbinen umgeleitet, die aus Wasserkraft Strom erzeugen. Allen Neckar-Staustufen beigeordnet ist entsprechend ein Kraftwerk, dessen Leistung zwischen 0,4 und 7,5 Megawatt schwankt
- Insgesamt 11 von 27 Staustufen wurden von Paul Bonatz zwischen 1926 und 1928 realisiert (Ausführung bis 1930er Jahre)
- damals neue Bauaufgaben, die aufgrund des Bestrebens, den Neckar schiffbar zu machen, notwendig wurden
- Bonatz prägte mit seiner Architektur einen wichtigen Teil der Staustufen
- Bonatz' Aufgabe: architektonische Gestaltung der Bauwerke der Neckar-Kanalisation
- die aktuellen Baumaßnahmen an Schleusen, Wehren und Sperrtoren belegen die Qualität der Bauten, die kurz nach der vorletzten Jahrhundertwende entstanden sind

1. Hintergrundinformationen

- Unter dem Einfluss von Werkbund und Heimatschutz wurde in den 1920er Jahren das Leitbild der „konstruktiven Sachlichkeit und künstlerischen Wahrheit“ zum breit akzeptierten Ideal.
- Die dem Heimatschutz verpflichteten Architekten (wie Paul Bonatz) vertraten den Gedanken, dass Ingenieurbauwerke nicht als Solitärbauten auszugestalten wären, sondern sich harmonisch in die sie umgebende Landschaft einbetten sollten.
- Der Aspekt der Landschaftsbindung kam bei der 1920 begonnenen Neckarkanalisation zum Tragen: frühzeitig wurden Architekten hinzugezogen, um trotz der Neubauten die „Reize des Neckartals nach Möglichkeit unberührt zu lassen.“
- Die frühen Wasserbauten (Hans Poelzig, Klingenberg; Theodor Fischer, Passau; Paul Bonatz, Neckar) stehen in direktem Zusammenhang mit dem in Deutschland schon ab der vorletzten Jahrhundertwende geführten Dialog zwischen Architekten und technischen Behörden
- In Heidelberg wird Bonatz erstmals 1924/25 als Mitglied der Jury hinzugezogen, weil die ersten Entwürfe unterhalb des Heidelberger Schlosses keine befriedigenden Ergebnisse gezeitigt hatten

Insbesondere Heidelberg, die Schleuse Ladenburg und die Staustufe Neckargemünd waren Bonatz nach eigenem Bekunden sehr wichtig = drei durch die Umgebungslandschaft unterschiedliche Projekte

2. Übersicht über die Wasserbauwerke und ihre Architekten

Wasserbauwerk Architekt
Staufufe Feudenheim Bonatz/Schmieder
Schleuse Bonatz
Hochwassersperrtor Ladenburg Bonatz/Schmieder
Staufufe Schwabenheim Abel
Wehr Wieblingen Abel
Anschließende Staustufen: alle Bonatz
Heidelberg
Neckargmünd
Neckarsteinach
Hirschhorn
Rockenau
Neckarzimmern
Gundelsheim
Horkheim
Cannstatt
Kraftwerk + Schutzwehr Oberesslingen Bonatz
Neckarbrücken Heidelberg/Heilbronn Bonatz

Alte Sperranlage Ladenburg mit den beiden Torhäusern:

